

Das Institut für Geistiges Eigentum als Partner der KMU

Privathaushalte in der Schweiz werden gemäss Kriminalstatistik des Bundes jedes Jahr über 28 000 Mal von Einbruchdiebstählen heimgesucht – das sind täglich ca. 80 Einbrüche. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Vorrichtungen für den Einbruchschutz: Der Gesamtmarkt für Europa wird auf über 40 Mrd. € geschätzt, die jährlichen Zuwachsraten auf ca. 10%. Dass dieser Markt hart umkämpft ist, versteht sich dabei von selbst. Am Markt zu bestehen ist aber für Schweizer Unternehmen im Zeichen der Frankenstärke nicht einfach. Das Zaubermotiv heisst auch in dieser Branche Innovation. Die innovativsten Erfindungen nützen nämlich wenig, wenn sie legal kopiert und verkauft werden können. Deshalb sollte ein Schutz vor Nachahmung bereits vor der Markteinführung angestrebt und damit eine massive Schrumpfung des Marktanteils und der Wertschöpfung vermieden werden. Ein Patent bietet sich dazu geradeswegs an.

Die in Worblaufen bei Bern ansässige Firma Introgarde AG bietet seit 2012 eine eigene Entwicklung zur Nachrüstung von Türen und Fenstern mit einbruchhemmenden Spezialbeschlägen an. Die Ergänzung erfolgt durch das einfache Auswechseln des Fenstergriffes mit neuen mechanischen bzw. elektronischen Komponenten. Geschäftsleitungsmitglied von Introgarde und Rechtsanwalt Stefan Marti hatte erkannt, dass diese Marktnische patentrechtlich gesichert werden muss und kontaktierte einen Patentanwalt. Dieser riet Herrn Marti in ei-

nem ersten Schritt zu einer sogenannten begleiteten Recherche am Institut für Geistiges Eigentum (IGE) in Bern um während eines halben Arbeitstages zum Preis von CHF 300.- die generelle Patentfähigkeit der Erfindung zu überprüfen. So kann abgeklärt werden, ob sich weitere Investitionen lohnen.

«Die vom Institut für Geistiges Eigentum angebotene begleitete Patentrecherche wurde mit grossem Engagement durchgeführt und war uns für die Abklärung des Standes der Technik sowie für das weitere Verfahren äusserst nützlich.»
(Stefan Marti, Geschäftsleitung Introgarde AG, www.introgarde.ch)

Auf Grund des positiven Verlaufs der begleiteten Recherche wurde als weiterer Schritt eine Patentanmeldung verfasst, beim IGE eingereicht und zugleich eine Recherche zur schweizerischen Anmeldung für CHF 500.- beantragt. Diese weitere Recherche dient dazu, die Patentfähigkeit vertieft auf Grund der eingereichten Patentansprüche abzuklären. Der Vorteil dieses Vorgehens ist, dass innerhalb des Prioritätsjahres eine angepasste Folgeanmeldung eingereicht werden kann, da die Resultate in der Regel schon innerhalb von 3 Monaten vorliegen. Ausserdem kann die schweizerische Anmeldung im Falle eines ungünstigen Ausgangs der Recherche zurückgezogen werden, ohne dass die Anmeldung veröffentlicht wird. Da die beiden Recherchen im Fall der Firma Introgarde

AG keine wesentlichen Dokumente aufdeckten, die die Neuheit und die erfinderische Tätigkeit der Entwicklung in Frage stellen, konnte das Verfahren zur Patenterteilung weiterverfolgt und das Produkt am Markt lanciert werden.

**Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum
Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle
Istituto Federale della Proprietà Intellettuale
Swiss Federal Institute of Intellectual Property**

Das IGE

Das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum (IGE) ist die zentrale Anlaufstelle des Bundes für alle Fragen zu Patenten, Marken, Herkunftsbezeichnungen, Designschutz und Urheberrecht. Die Schutzrechte für Erfindungen, Marken und Designs werden für die Schweiz vom IGE erteilt und verwaltet. Das IGE bietet zudem Recherchedienstleistungen zum Geistigen Eigentum an, insbesondere zu Patenten und Marken.

Interessierte erhalten weitere Informationen auf www.ige.ch oder dem Informationsportal speziell für KMU auf kmu.ige.ch sowie telefonisch beim IGE-Contact Center unter der Nummer 031 377 77 77.